

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Lvdovici Petri Giovanni, oder vielmehr Johann Peters von
Ludewig, Weyland Königlich-Preußischen Cantzlers, und
Geheimen Raths ... Erläuterte Germania Princeps Das ist,**

...

Das Buch Vom gantzen Bayerischen Hause und dessen sämtlichen
Staaten

Ludewig, Johann Peter von

Frankfurt [u.a.], 1747.

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-13773

LVDOVICI PETRI GIOVANNI,

oder vielmehr

Johann Peters von Ludewig,

Weyland Königlich-Preussischen Canslers, und Geheimden Raths, ic. ic.

Erläuterte

GERMANIA PRINCEPS

Das ist,

Historisch- Genealogisch- Politisch- und Rechtliche

U n m e r k u n g e n

über denselben

Teutsche Fürsten = Staaten,

Die

sowol aus seinem mündlichen Vortrage und eigenen Schriften, als auch aus
andern bewährten Geschicht-Schreibern und Publicisten, zusammen gesucht,
und, zur Beförderung der Wahrheit, gegen einander gehalten worden.

Das Buch

Vom ganzen Bayerischen Hause
und dessen sämtlichen Staaten,

Alles bis auf den heutigen Tag fortgesetzt,

und

nebst einem Register

Ans Licht gestellt

durch

D. H. von S i n s t e r w a l d.

Frankfurt und Leipzig, 1747.



LUDOVICI REGII GIOVANNIS

Gottfried Wilhelm Leibniz

GERMANIA PRINCIPIS

1714



Handwritten text in a cursive script, likely a library or ownership mark.

Handwritten text in a cursive script, likely a library or ownership mark.

Handwritten text in a cursive script, likely a library or ownership mark.

Handwritten text in a cursive script, likely a library or ownership mark.

Handwritten text in a cursive script, likely a library or ownership mark.

Handwritten text in a cursive script, likely a library or ownership mark.





Vorrede. Geneigter Leser!

Ich glaube gar wohl, daß bereits viele auf die Gedancken gerathen sind, die erläuterte Germania Princeps werde nicht weiter fortgesetzt, und also ein defectes Buch werden. Allein gegenwärtige Probe muß jedermann eines ganz andern völlig überzeugen.

Die Ursachen der bis hieher verzögerten Ausgabe dieses neuen Theils sind zwar mannigfaltig gewesen. Aber ich halte doch nicht vor nöthig, dieselben allhier anzuführen; sondern es wird schon genug seyn, wenn ich die Liebhaber des Buchs nochmals auf das theuerste versichere, daß selbiges künftighin, wenn anders Gott Leben, Gesundheit, und Gnade verleihet, ohunterbrochen nach einander ausgearbeitet werden, und von Mess zu Messe zum Vorschein kommen solle, bis endlich alle seine Theile werden vorhanden seyn.

Nächstdem so ist die einmal beliebte inner- und äußerliche Einrichtung auch ditzmal unverändert beybehalten worden: da man versichert ist, daß selbige Beyfall findet. Ich will demnach voriko nur eines und das andere kürlich berühren, was meine eigene Arbeit bey gegenwärtiger Abtheilung insonderheit betrifft. Zuletzt wurde ich nemlich aus triftigen Ursachen bewogen, mit dem Pfälzischen Staate, aufer der sonst gewöhnlichen Ordnung, diese Erläuterungen fortzusetzen. Dieweil nun das Durchl. Pfälzische Haus ein Haupt-Ast des heutigen Durchl. Hauses Bayern ist: als habe vor nöthig erachtet, vor allen andern nunmehr mit diesem letztern, so das Vier-